

Schlosskapelle St. Antonius

Das abgesehen von der zweitürmigen Chorpartie schlichte kleine Gotteshaus überrascht im Inneren mit einer prunkvollen Ausstattung in der Art italienischer Barockkirchen.

Erb. 1615–17; rest. 1985–87. Vortreffliche polychrome, z. T. figürliche Stuckaturen und sattfarbige Deckengemälde von bisher unbekanntem Werkstätten aus dem Raum Tessin/Oberitalien. Hochaltar aus der Bauzeit, Seitenaltäre nach 1674.

Information zum Schloss

Erb. nach 1607 durch die Urner Familie v. Roll. Behäbiges Herrenhaus, das mit den vorgelagerten Nebengebäuden und der Schlosskapelle einen baumbestandenen Innenhof mit Brunnen umschliesst. Renov. und Umbau als Landgasthof 1972–74.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

